

Sonderbericht 3 aus Gaza

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freundinnen, Liebe Freunde,

Seit dem 15.04.2008 kann meine ältere Tochter nicht mehr in den Kindergarten gehen bzw. der Bus kommt nicht mehr, da es keinen Brennstoff mehr für ihn gibt. Dazu kommt, dass seit ca. drei Wochen keine Brennstoffe in den Gazastreifen über Israel gebracht wurden.

Was soll ich ihr als Vater sagen, wenn sie mich fragt, warum der Kindergartenbus nicht mehr kommt und sie in den Kindergarten fährt?

Ich weiß nicht, wer von Ihnen den Film „Das Leben ist schön“ gesehen und wer nicht..... Ich benötige Ihre Ratschläge, was soll ich ihr als Antwort sagen??? Soll ich lügen? Soll ich ihr die Wahrheit sagen? Und da wird sie mich dann weiter fragen, warum macht Israel das alles???

Das Problem betrifft auch viele Schülerinnen und Schüler, die in Privatschulen gehen und so leiden sie mehr unter diesen wahnsinnigen Strafmaßnahmen der israelischen Politik.

Ebenso kommt das akademische Leben fast zum Erliegen, da es nicht genügend Sprit für die Transportmittel gibt, welche die Studierenden vom Süden und Norden des Gazastreifens nach Gazastadt bringen.

Das ist nur ein Teil des Problems.... Es ist aber noch schlimmer, denn die Müllberge wachsen und wachsen auf den Straßen von Gaza, da es keinen Benzin bzw. Diesel für die Müllabfuhr-Fahrzeuge gibt....

Es kommt noch katastrophaler, denn einige Abwasserpumpen sind bereits ausgefallen und einige Straßen sind unpassierbar.....

Es ist nicht mehr so lustig, Verehrter Herr UNO Generalsekretär.... Ban Ki-Moon.... Ich lade Sie nach Gaza ein und ebenso lade ich JedeN, den Gazastreifen zu besuchen und dann sagen Sie uns, was würden Sie tun, wenn Sie in unserer Lage wären..... Bitte besuchen Sie auch die Westbank und Sie sind dann in Israel und so können Sie auch Israel besuchen..... Gerne würde ich Sie nach Ihrem Besuch etwas fragen wollen.

Zurück zum Problem mit dem Zufuhr von Brennstoffen. Wir können gerne das alles genauer analysieren...

Aus Sicht des internationalen Rechts,

aus Sicht der vierten Genfer Konvention,

aus Humanitätsperspektive,

aus demokratischem Blickwinkel, aus.....

Egal wie ich diese Tatsache betrachte, komme zu dem Ergebnis, dass dieses ein Verbrechen gegen die „Kinder, Menschen, Zivilisten und gegen die Vernunft“ ist.

Die zentrale Frage lautet hier, bringt diese Strafmaßnahme den – aus israelischer Sicht – erhofften Stopp der Raketenangriffe aus Gaza auf israelische Siedlungen? Wer die Lage

verfolgt, weiß sehr genau, dass die Antwort NEIN ist!!!! Und damit werden wir kollektiv bestraft.....

Seit ich in Gaza zurückgekehrt bin, musste ich bereits drei Male Antibiotikum -Tabletten schlucken, das letzte Mal war gestern (29.04.2008, denn ich war sehr krank und daher könnte ich Ihnen diesen Bericht vor dem heutigen Tag nicht schreiben)!

Ich kann Ihnen versichern, dass diese Strafmaßnahmen erstens die Falschen treffen und zweitens niemals zu einem friedlichen Nebeneinander führen werden. Ich vermute eher das Gegenteil. Ich meine, dass diese Strafmaßnahmen eher zur Radikalisierung führen und zur Stärkung radikaler Ströme in der palästinensischen Gesellschaft beitragen werden. Diese sind Vermutungen, jedoch kommen nicht vom Himmel....

Ich wundere mich so sehr, denn Israel feiert bald ihren 60sten „Geburtstag“ und wir trauern um unser Land, welches wir nun seit 60 Jahren nicht mehr sehen und besuchen dürf(t)en.

Wie kann es sein??? Auf der einen Seite „die einzige Demokratie im Nahen Osten“ sich zu bezeichnen und gleichzeitig solche Verbrechen zu begehen??? Was ist los mit der Demokratie?? Kann ein Staat sich demokratisch nennen und solche Verbrechen begehen? Ich kenne ja die Antwort (Ja, USA!)! Aber das führt uns zu einer weiteren Debatte, auf die ich hier nicht weiter eingehen werde.

Nur noch ein Hinweis,

Noch vor vier Wochen standen die Menschen Schlangen vor den Bäckereien,

Dann standen sie Schlangen an den Tankstellen, um Benzin oder Diesel zu tanken

Davor standen sie Schlangen, um ausreisen zu können,

Davor standen sie Schlangen, um neue Reisepässe zu beantragen,

Heute standen sie wieder Schlangen, um eine Gasflasche zu ergattern,

Und es kam (kommt) immer zu kleinen Streitereien, da die Mengen sehr gering sind und so leben wir „ohne gelebt zu haben“ weiter und der Tod ist aber gnädiger als so ein menschen verachtendes Leben bzw. menschenunwürdiges Leben....

Retten Sie uns und so retten Sie auch die Israelis, bevor es zuspät wird.....

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Abed Schokry